

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 55 (1950-1951)  
**Heft:** 5-6

**Artikel:** Weihnachtskaktus  
**Autor:** Schwab-Plüss, Margarethe  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-315732>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bergwärts bis zu dem Hause, wo der einsame Junggeselle in seinem Gaden wohnte. Dort wurde wieder gesungen und mit dem gleichen Spruch Päcklein und Bäumchen überreicht. Auch da strahlten alte, müde Augen, freute sich ein einsames Herz über den Gruß des Christkindes und über die weihnächtlichen Lieder. Das vernahm die Lehrerin am nächsten Tage von den Schülern, als in der Schule die letzten Vorbereitungen für das Fest getroffen wurden. Sie tauschte heimlich frohe Blicke mit den zwei großen Mädchen, die herrlich schweigen konnten, und erklärte den Kleineren, die wissen wollten, ob denn wirklich das Christkind den Leuten die Päcklein geschickt hätte, das müsse wohl so sein, es geschähen da oft geheimnisvolle Dinge in der Weihnachtszeit.

Jahr für Jahr kamen am Vorweihnachtsabend zwei Niklause zu jenen Leutchen, sangen ihre Lieder und freuten sich, daß sie in die kleinen, düstern Stübchen Weihnachtslichtlein und in einsame Herzen Weihnachtsfreude bringen durften. Es waren immer die gleichen Mädchen hinter den Niklausmasken, weil sie so gut hatten schweigen können, auch dann noch, als sie schon lange nicht mehr zur Schule gingen. Solange das junge Lehrgotteli in jenem Bergälchen zu Hause war, haben die alten Leutchen nie erfahren, wer ihnen am Vorweihnachtsabend vor den Fenstern sang.

L. St.

## Weihnachtsglocken

O sag mir, warum du blühst,  
so freudig und herzig erglühst,  
wenn Schnee die Erde bedeckt,  
wenn sich die Sonne versteckt  
und zeigt sich wenige Stunden nur,  
so daß erstarrt scheint des Lebens Spur?

Wenn der Tag so trüb erwacht  
nach langer, finsterer Nacht,  
wenn die Blicke wandern gehn,  
nach Farben und Freude spähn,  
dann geschieht's wohl, daß einer auf dich  
fällt  
und verblüfft im Wandern inne hält.

An grünem Bogen hängt  
ein winziges Spitzchen und drängt  
ans Licht und wächst und schwollt  
und zum dreifachen Glöckchen quillt,  
zum tiefroten Glöcklein, so wunderfein,  
mit hellem, niedlichem Schwengelein.

Und ihrer sind es viel,  
ein zierliches Glockenspiel,  
das läutet silbern und sacht  
auch mitten in der Nacht;  
es läutet wie ferner Engelssang,  
dem Weihnachtsglöcklein gleicht sein Klang.

Da hab ich dein Wesen erkannt:  
Du bist uns zur Freude gesandt,  
o Pflanze, sonst durchs Jahr  
bescheiden und unscheinbar;  
du willst, wir sollen nicht bange sein,  
du läutest ja selig die Weihnacht ein!

Margarethe Schwab-Plüß.

## Der erste Band ist erschienen —

Man verkündet es mit Freuden: Gediegen und gewichtig, stattlich gebunden und sorgfältig gedruckt liegt er vor uns: der erste Band des *Lexikons der Pädagogik*, enthaltend Beiträge über die Grundbegriffe der Pädagogik, Psychologie, Methodik und all ihrer Hilfswissenschaften, alphabetisch geordnet, A—J. Der zweite Band, der im Laufe des nächsten Jahres erscheinen wird, enthält die Stichwörter K—Z, und der dritte gibt eine Übersicht über